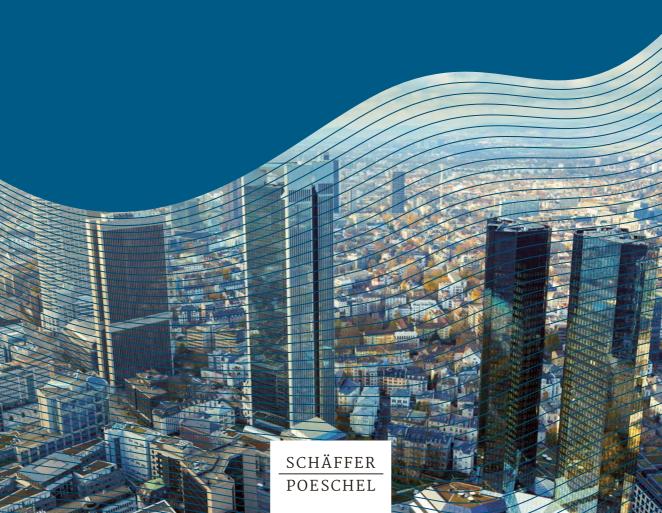
Silvio Andrae | Martin Hellmich | Christian Schmaltz

Bankaufsichtliches Risikomanagement

Grundlagen und Anwendung regulatorischer Anforderungen



SCHÄFFER POESCHEL

Silvio Andrae / Martin Hellmich / Christian Schmaltz

Handbuch Bankaufsichtliches Risikomanagement

Grundlagen und Anwendung regulatorischer Anforderungen

2018 Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart Verfasser:

Dr. Silvio Andrae, DSGV, Berlin;

Prof. Dr. Martin Hellmich, Partner, Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main:

Prof. Dr. Christian Schmaltz, Department of Economics and Business Economics, Aarhus University & Non-Executive Director, Aspect Advisory Group.

Die dargestellten Interpretationen, Darstellungen und Meinungsäußerungen geben ausschließlich die jeweils persönlichen Auffassungen der Autoren wider und stimmen nicht notwendigerweise mit denen des jeweiligen Arbeitgebers oder der Institutionen überein.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über < http://dnb.d-nb.de > abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

 Print:
 ISBN 978-3-7910-3586-4
 Bestell-Nr. 16604-0001

 ePDF:
 ISBN 978-3-7910-3641-0
 Bestell-Nr. 16604-0150

 ePub:
 ISBN 978-3-7910-4139-1
 Bestell-Nr. 16604-0100

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2018 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft \cdot Steuern \cdot Recht GmbH www.schaeffer-poeschel.de service@schaeffer-poeschel.de

Umschlagentwurf: Goldener Westen, Berlin Umschlaggestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart

Satz: Claudia Wild, Konstanz

Mai 2018

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart Ein Unternehmen der Haufe Group

Vorwort

Die europäischen Finanzmärkte haben nunmehr eine beinahe neunjährige Phase der Einführung neuer regulatorischer Anforderungen hinter sich. Sie betreffen neben den Märkten als solche auch die unterschiedlichen Typen von Finanzinstitutionen, wie z.B. Banken, Versicherungen und Kapitalverwaltungsgesellschaften.

Obwohl die Implementierungsphase von »Basel III« noch nicht abgeschlossen ist, stehen mit »Basel IV« weitere große Reformpakete für das Kredit- und Handelsgeschäft von Banken an. Mit MiFID II/MiFIR sowie EMIR II werden die Finanz- und speziell die Derivatemärkte einer neuen Regulierung unterworfen. Mit der Alternative Investment Fund Manager Directive (AIMFD) bzw. Solvency II geschieht dies auch für Hedgefonds und geschlossene Fonds bzw. Versicherungen. Gleichzeitig wurde mit der Erweiterung der Kompetenzen der EZB eine einheitliche Bankenaufsicht im Euroraum geschaffen, welche durch einen gemeinsamen Abwicklungsmechanismus für schiefliegende Banken ergänzt wird. Letzterer wird durch Neuregelungen der Verlustbeteiligungen (TLAC/MREL) für Gläubiger und Anteilseigener von Banken flankiert. Insgesamt wird damit die Forderung von Pittsburgh in 2009 eingelöst, wonach kein Produkt, kein Markt und kein Finanzakteur mehr unreguliert und unbeaufsichtigt bleiben darf.

Die grundlegend veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen verursachen einen hohen Anpassungsdruck auf die Geschäftsmodelle der Finanzinstitutionen. So reduziert die Liquiditätdeckungsquote (LCR) die Profitabilität der Vermögenswerte von Banken, während die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) die Kosten der Verbindlichkeiten erhöht, um nur eines von vielen Beispielen zu nennen. Die regulatorisch bedingten Erosionen der Geschäftsmodelle von Banken werden verstärkt durch das lang anhaltende Niedrigzinsumfeld. Durch Digitalisierung steigen nicht nur die technologischen Herausforderungen, vielmehr erwachsen den etablierten Häusern neue Konkurrenten, wie z. B. die Fintechs, oder werden durch neue Technologien, wie z. B. Blockchain, Geschäftsmodelle von Finanzintermediären als solche in Frage gestellt.

Die Kombination aus grundlegend veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, Niedrigzinsumfeld und den massiven Auswirkungen der sich gerade entfaltenden digitalen Revolution wirkt sich nicht nur auf Banken aus. Vielmehr wird sich die technische Infrastruktur der Finanzmärkte grundlegend ändern. Damit werden die Auswirkungen neben Banken, Versicherungsunternehmen, Kapitalverwaltungsgesellschaften auch die nachgelagerten Dienstleistungsunternehmen, wie z.B. Wirtschaftsprüfungsunternehmen, Beratungsgesellschaften oder Anwaltskanzleien signifikant betreffen.

Wenn Banken neben Kunden- oder Konkurrenzdruck durch regulatorische Anforderungen, wie z.B. BCBS 293 oder die jüngste MaRisk-Novelle, ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, so wird dies z.B. unweigerlich für die mandatierten Wirtschaftsprüfungsunternehmen zu technologischen Anpassungen der Prüfungsprozesse führen. Banken integrieren

neue Technologien systematisch in ihr Risikomanagement, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen. Durch die Etablierung eines harmonisierten Datenmanagements seitens der Aufsichtsbehörden vollzieht sich ein Paradigmenwechsel von der Lieferung vordefinierter und aggregierter Berichte hin zur granularen und redundanzfreien Lieferung von Einzeldaten. Um ihre Risikofunktionen zur Erfüllung neuer regulatorischer Aufgaben leistungsfähig zu machen, entwickeln Banken IT-Infrastrukturen, welche auf zentralen »Data Lakes« mit harmonisierten Definitionen und vereinbarter »Data Governance« aufbauen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Regulierung und Digitalisierung die Evolution der Geschäftsmodelle von Finanzdienstleistern massiv beschleunigen wird.

In jedem Fall ist die Komplexität der regulatorischen Rahmenbedingungen für Finanzmärkte und -institutionen seit der ursprünglichen Baseler Eigenkapitalvereinbarung von 1988 erheblich angestiegen. Die sich daraus ergebenden Belastungen für Finanzinstitutionen lassen sich durch zahlreiche Erfahrungen aus der jüngsten Finanzmarktkrise rechtfertigen. Auch wenn es von Teilen der gegenwärtigen US-Administration anders gesehen werden mag, so ist die Argumentationsbasis für Deregulierung in naher Zukunft dünn.

Unbeschadet davon stellt die Umsetzung der vielfältigen regulatorischen Anforderungen eine große Herausforderung dar. Neben den hohen Implementierungskosten und damit einhergehender reduzierter Profitabilität besteht auch immer die latente Gefahr, bestimmte regulatorische und aufsichtliche Anforderungen zu übersehen und Fehlsteuerungen zu verursachen. Es ist somit von entscheidender Bedeutung, dass Entscheidungsträger in Finanzinstitutionen aber auch ihre Prüfer und Berater über detailliertes Wissen über jene regulatorischen Anforderungen mit unmittelbarer Wirkung auf den von ihnen verantworteten Geschäftsbereich verfügen. Das vorliegende Buch möchte mit seinem Anspruch auf eine vollständige Abhandlung der Post-Krisenbankenregulierung zu diesem Wissentransfer beitragen.

Neben diesem Detailwissen ist aber aufgrund zahlreicher Wechselwirkungen und zur Entwicklung nachhaltiger Geschäfts- und Risikostrategien ein Überblick über die Anforderungen an andere Geschäftsbereiche, andere Typen von Finanzmarktteilnehmer, der Finanzmärkte als Ganzes sowie den Verbraucherschutz von hoher Bedeutung. Schließlich stellen sich auch eine Reihe übergeordneter Fragen: Haben zum Beispiel die neuen regulatorischen Rahmenbedingungen tatsächlich zu einem sicheren Finanzsystem geführt? Eine andere wesentliche Frage ist, ob das Finanzsystem unter diesen neuen regulatorischen Rahmenbedingungen eine effiziente Struktur zur Erbringung aller relevanten Finanzdienstleistungen für die Realwirtschaft in notwendigem Umfang und zum akzeptablen Preis hat? Man kann all diese übergeordneten Fragen zu einer fundamentalen Fragestellung zusammenfassen: Was sind die kumulativen Auswirkungen der Gesamtheit der neuen regulatorischen Anforderungen? Ohne einen Gesamtüberblick können Entscheidungsträger sich über diese zentrale Frage kein realistisches Bild machen.

Das vorliegende Buch gibt mit den Einzelheiten zu allen aktuellen und künftigen regulatorischen und bankaufsichtlichen Anforderungen Einblicke in alle wichtigen Aspekte der Bankenregulierung. Zudem gewährt das Werk einen Überblick zur Regulierung der Finanzmärkte (MIFID II/MIFIR/EMIR), der Regulierung für Versicherungsunternehmen (Solvency II) sowie der Fondsindustrie (AIMFD/AIMFR/UCITS/Kapitalanlagegesetzbuch). Neben den kumulativen Auswirkungen der neuen regulatorischen Rahmenbedingungen werden

auch die zu erwartenden Trends im Risikomanagement diskutiert. Risikomanagement wird mehr noch als bisher das Kompetenzzentrum der Bank für alle analytischen Tätigkeiten sein. Damit wird sich auch die Tätigkeit wichtiger Dienstleister der Bankenindustrie auf eine enge Verzahnung und Unterstützung der Risikofunktionen in den Banken ausrichten.

Das vorliegende Buch ist für einen großen Kreis von Mitarbeitern aus Banken, Wirtschaftsprüfungs- wie Beratungsunternehmen eine wichtige Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit. Nachdem mit dem im Dezember 2017 erschienenen »Basel IV«-Rahmenwerk ein vorläufiges Ende der bankregulatorischen Arbeit erreicht zu sein scheint, ist diese auch der richtige Zeitpunkt für ein Buch, welches sowohl als Lehrbuch wie auch als Übersichtsund Nachschlagewerk dienen kann. Wer sich im beruflichen Alltag mit dem Thema »Regulierung« und »Aufsicht« beschäftigt, dem ist auch bewusst, wie aufwändig die Recherche in einer Vielzahl von Originalpublikationen und Gesetztestexten ist. Ein einfach lesbares Werk, in welchem nahezu der gesamte aktuelle Stand der Bankenregulierung in einfach lesbarer Form und mit veranschaulichenden Beispielen enthalten ist, hilft die knappe Ressource Zeit zu sparen und erhöht die tägliche Effizienz unserer Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Vo	orwort		٧
Αl	bildungs	sverzeichnis	XIII
Та	bellenve	rzeichnis	XIX
Al	okürzung	gsverzeichnis	XXIII
1	Einleitu	ing	1
2	Regulie	rung von Banken	7
	2.1	Bankenregulierung	8
	2.1.1	Regulierung und Beaufsichtigung einer Bank	10
	2.1.2	Geschäfts- und Produktregulierung	18
	2.2	Regulierungs- und Aufsichtsrahmen	21
	2.2.1	Internationale Ebene	21
	2.2.2	Europäische Ebene	25
	2.2.3	Nationale Ebene	31
	2.2.4	Ausblick und Weiterentwicklung	33
	2.3	Bankenunion	33
	2.3.1	Von Basel I zu Basel IV	33
	2.3.2	Umsetzung in Europa	42
	2.3.3	Einheitlicher Aufsichtsmechanismus	51
	2.3.4	Sanierung und Abwicklung	53
	2.3.5	Einlagensicherung	59
	2.4	Kapital- und Liquiditätsvorschriften (Säule 1)	63
	2.4.1	Quantitative Kapitalvorgaben	63
	2.4.2	Qualitative Eigenmitteldefinition	89
	2.4.3	Kreditrisiko	137
	2.4.4	Verbriefungen	215
	2.4.5	Kreditrisikominderungstechniken	224
	2.4.6	Kontrahentenausfallrisiko	235
	2.4.7	CVA-Risiko	261
	2.4.8	Marktrisiko	274
	2.4.9	Operationelle Risiken	316
	2.4.10	Liquiditätsrisiken	324
	2.5	Anforderungen an das Risikomanagement (Säule 2)	362
	2.5.1	Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement	366
	2.5.2	NPL-Management	457
	2.5.3	Governance-Strukturen	468

	2.5.4	Vergütungsregeln	471
	2.6	Offenlegung (Säule 3)	475
	2.6.1	Allgemeine Offenlegungsvorschriften	477
	2.6.2	Offenlegungsanforderungen für alle Institute	480
	2.6.3	Offenlegung bei Nutzung besonderer Instrumente	486
	2.6.4	Weitere Offenlegungsinformationen	488
	2.7	Meldewesen	492
	2.7.1	Finanzinformationen	494
	2.7.2	Kapitalinformationen	499
	2.7.3	Liquiditätsinformationen	508
	2.7.4	Belastete Vermögenswerte	519
	2.7.5	Benchmarking	525
	2.7.6	Nationales Meldewesen	527
	2.7.7	Bankstatistisches Meldewesen	530
	2.8	Sanierung und Abwicklung	538
	2.8.1	Wesentliche Elemente eines Sanierungsplans	539
	2.8.2	Abwicklungsplanung	548
	2.8.3	Abwicklungsinstrumente	551
	2.9	Bankaufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess	565
	2.9.1	SREP-Leitlinien der EBA	567
	2.9.2	Ausgestaltung der SREP-Leitlinien	574
3	Regulie	rung von Derivate- und Finanzmärkten	587
	3.1	Credit Counterparty Risk again	592
	3.1.1	Margining für OTC-Derivate	598
	3.1.2	Collateral Management	601
	3.1.3	Die Rolle von externen Ratings	603
	3.1.4	Back- und Stresstesting	605
	3.1.5	Dokumentationen	606
	3.1.6	Credit Valuation Adjustment	626
	3.1.7	Fallstudie	628
	3.2	OTC-Derivate	634
	3.2.1	EMIR-Anwendungsbereich	634
	3.2.2	Clearing-Pflicht und zentrale Gegenparteien	636
	3.2.3	Reporting und Transaktionsregister	639
	3.2.4	Risk Mitigation	641
	3.2.4 3.3	Risk Mitigation	641 642
			642
	3.3	Finanzinstrumente	642 643
	3.3 3.3.1	Finanzinstrumente	
	3.3 3.3.1 3.3.2	Finanzinstrumente Anlegerschutz Die gesetzlichen Marktsegmente Marktbezogene Themen Hochfrequenzhandel	642 643 644
	3.3 3.3.1 3.3.2 3.3.3	Finanzinstrumente Anlegerschutz Die gesetzlichen Marktsegmente Marktbezogene Themen	642 643 644 647
	3.3 3.3.1 3.3.2 3.3.3 3.3.4	Finanzinstrumente Anlegerschutz Die gesetzlichen Marktsegmente Marktbezogene Themen Hochfrequenzhandel	642 643 644 647 650

	3.6	Benchmarks
	3.7	Kapitalmarktunion
	3.7.1	Nutzen und Ziele der Kapitalmarktunion
	3.7.2	Der Aktionsplan
4	Regulie	erung von Nichtbanken
•	4.1	Versicherungen
	4.1.1	Säule 1 von Solvency II
	4.1.2	Säule 2 von Solvency II
	4.1.3	Säule 3 von Solvency II
	4.1.4	Versicherungen und Systemrisiken
	4.1.5	Wechselwirkungen zur Regulierung von Banken
	4.2	Investmentfonds
	4.2.1	OGAW/UCIT
	4.2.2	Alternative Investmentfonds: AIFMD/AIFMR
	4.2.3	Das Kapitalanlagegesetzbuch
	4.2.4	Wechselwirkungen der Regulierung von Banken und Fonds
	4.2.5	Systemische Relevanz von Fonds
	1.2.0	cystemisene relevanz von ronde
5	Kumuli	erte Auswirkungen
	5.1	Auswirkungen während der Übergangsphase
	5.2	Kumulierte Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle
		von Banken
	5.3	Kumulierte Auswirkungen auf andere Finanzdienstleister
		und die Finanzmärkte
	5.4	Kumulierte Auswirkungen auf die Realwirtschaft
6	Trends	im Risikomanagement
	6.1	Hohe Regelungstiefe
	6.2	Veränderte Kundenbedürfnisse
	6.3	Technologische Entwicklungen
	6.4	Neue Risiken
	6.5	Objektivierung der Risikofunktion
	6.6	Steigender Kostendruck
	6.7	Anhaltende Disintermediation
7	Zusamı	menfassung
8	Literati	ur
-	8.1	Gesetzestexte und aufsichtliche Dokumente
	8.1.1	Dokumente des Finanzstabilitätsrates
	8.1.2	Dokumente des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht
	8.1.3	Dokumente der EU-Kommission
	8.1.4	Dokumente des Rates der EU
	U	

XII Inhaltsverzeichnis

8.1.5	Dokumente der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESA's)	741
8.1.6	Dokumente der Europäischen Zentralbank (EZB)	744
8.1.7	EU-Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse	744
8.1.9	Nationale Gesetze und Dokumente	752
8.2	Weitere Quellen	752
Stichwortverzeichnis		